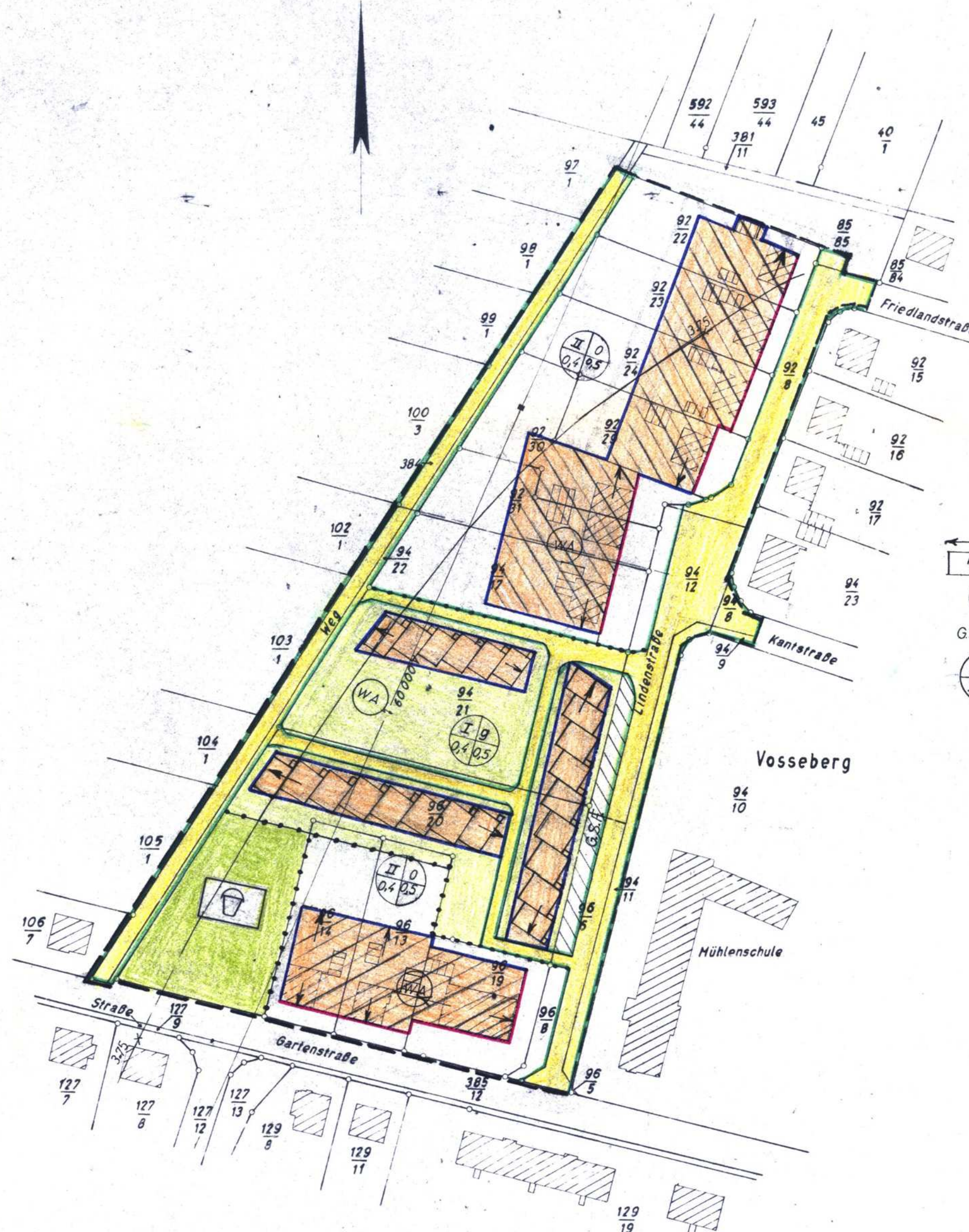


STADT PAPENBURG BEBAUUNGSPLAN NR. 29

— LINDENSTRASSE — M. 1:1000



ZEICHENERKLÄRUNG:

GRENZE DES BEBAUUNGSGEBIETES:

ZWINGENDE BAULINIE:

RÜCKWÄRTIGE UND SEITLICHE BAUGRENZE:

SONSTIGE GRENZE (GRUNDSTÜCKSGRENZEN)

ÖFFENTLICHE VERKEHRSWEGE

ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG:

FIRSTRICHTUNG

KINDERSPIELPLATZ

WA ALLG. WOHNGEBIET:

GSF GEMEINSCHAFTSSTELLFLÄCHE

1= GESCHOSSZAHL

I EINGESCHOSSIG

II BIS ZWEIFGESCHOSSIG

2= BAUWEISE o= OFFEN

g= GESCHLOSSEN

3= GRUNDFLÄCHENZAHL

4= GESCHOSSFLÄCHENZAHL

AUFGESTELLT:

GEMÄSS § 2 DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23.6.60

IN DER SITZUNG DES RATES DER STADT PAPENBURG

AM 17. April 1969

PAPENBURG, DEN 25. August 1969

DER BÜRGERMEISTER/DER STADTDIREKTOR

PAPENBURG, DEN 15. APRIL 1969

DER PLANBEARBEITER:

Job Schmit
Verordneter Schatz
449 Papenburg/Erbs

Landkreis Aschendorf Hümmling

Gemarkung Papenburg

Flur 37

Ungef. Maßstab 1:1000

Kostenbuch Nr. I 4383

Dieser Bebauungsplan ist gem. § 11 des
BBauG vom 28. Juni 1960 (BGBl. I S. 341)
mit Verfügung vom 6. OKT. 1969
genehmigt worden.

Osnabrück, den 6. OKT. 1969

Der Regierungspräsident

Oberbaurat

Die Planunterlage entspricht dem Inhalt des Liegenschaftskatasters und
weist die baulichen Anlagen sowie Straßen, Wege und Plätze vollständig
nach (Stand vom 2. April 1969). Sie ist hinsichtlich der Darstellung der
Grenzen und der baulichen Anlagen geometrisch einwandfrei.

Die Übertragbarkeit der neu zu bildenden Grundstücksgrenzen in die
Ortlichkeit ist einwandfrei möglich.

Papenburg, den 17. Sept. 1969

Katasteramt

HAT AUSGELEGEN:

GEMÄSS § 2 (6) DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23.6.60

NACH ORTSÜBLICHER BEKANNTMACHTUNG VOM

IN DER ZEIT VOM 7. Mai 1969 BIS 8. Juni 1969

PAPENBURG, DEN 25. August 1969

DER STADTDIREKTOR

BESCHLOSSEN:

GEMÄSS § 10 DES BUNDESBAUGESETZES VOM 23.6.1960

IN DER SITZUNG DES RATES DER STADT PAPENBURG

VOM 3. Juli 1969

PAPENBURG, DEN 25. August 1969

DER BÜRGERMEISTER/DER STADTDIREKTOR

Der Stadt Papenburg
vor Vorstelligung unter den am 1.4.1969
anerkannten Bedingungen freigegeben durch das
Katasteramt Papenburg

S a t z u n g

zum Bebauungsplan Nr. 29 "Lindenstraße"
der Stadt Papenburg, Landkreis Aschen-
dorf-Hümmling

Auf Grund des § 6 der Nieders. Gemeindeordnung vom 4.3.1955 (Nds. GVBl. I S. 126) in der zur Zeit geltenden Fassung in Verbindung mit den §§ 2, 9 und 10 des Bundesbaugesetzes vom 23.6.1960 (BGBl. I S. 341) sowie der Verordnung über die bauliche Nutzung der Grundstücke (Baunutzungsverordnung) vom 26.11.1968 hat der Rat der Stadt Papenburg am 17. April 1969 folgende Satzung beschlossen:

§ 1

Für die Bebauung des in Flur 37, Gemarkung Papenburg, gelegenen Baugebietes ist für den im Plan angegebenen Geltungsbereich der Bebauungsplan vom 15.4.1969 verbindlich. Bebauungsplan und Anlagen können bei der Stadt Papenburg - Stadtbauamt - während der Dienststunden eingesehen werden.

§ 2

Die Art der Nutzung sowie das Maß der baulichen Nutzung sind im einzelnen im Plan und in den Erläuterungen des Planes festgesetzt.

§ 3

Die Sockelhöhe der Gebäude darf, gemessen in der Mitte des Baukörpers, nicht mehr als 0,60 m über der fertigen Straße liegen.

§ 4

Nebenanlagen nach § 14 der Baunutzungsverordnung sind innerhalb der Baulinien bzw. Baugrenzen zu errichten.

Garagen können im Bauwich unbeschadet der Bestimmungen der Reichsgaragenordnung vom 17.2.1939 (RGBl. I S. 219) in der zur Zeit gültigen Fassung innerhalb der überbaubaren Flächen auf der Grenze errichtet werden.

§ 5

Gemäß § 9 Abs. 4 des Bundesbaugesetzes wird nachrichtlich darauf hingewiesen, daß für die Gestaltung der im o.a. Bebauungsplan

vorgesehenen Baukörper die von der Stadt Papenburg auf Grund der Verordnung über die Baugestaltung vom 10.11.1936 (RGL. S. 938) erlassene Satzung vom 17.4.1969. zu beachten ist.

§ 6

a) Von folgenden Festsetzungen des Bebauungsplanes kann gemäß § 31 (1) in begründeten Fällen die Baugenehmigungsbehörde im Einvernehmen mit der Stadt Ausnahmen zulassen, sofern hierdurch die Grundzüge der Planung nicht beeinträchtigt werden.

1. Höhenlage der baulichen Anlagen
2. Firstrichtung

b) Befreiungen regeln sich nach § 31 Abs. 2 Bundesbaugesetz.

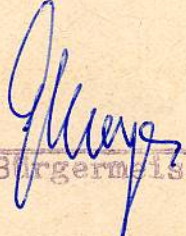
§ 7

Für den Fall der Nichtbefolgung dieser Satzung wird gemäß § 6 (2) der Nieders. Gemeindeordnung in Verbindung mit den §§ 35 - 37 des Nieders. Gesetzes über die öffentliche Sicherheit und Ordnung ein Zwangsgeld bis zu 500,-- DM bzw. die Ersatzvornahme angedroht. Eine Verfolgung von Ordnungswidrigkeiten nach § 156 Bundesbaugesetz bleibt hiervon unberührt.

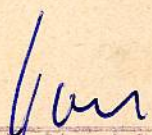
§ 8

Diese Satzung tritt mit dem Tage der Bekanntmachung in Kraft.

Papenburg, den 17. April 1969...


(Bürgermeister)




(Stadtdirektor)



Genehmigt

Der Regierungspräsident

6. OKT. 1969


Oberbaumeister